

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
 TEIL A: PARLAMENT UND ÖFFENTLICHKEIT IN DER SPÄTPHASE DES UN- REFORMIERTEN SYSTEMS.	 21
Erstes Kapitel: Parlament im Wandel: Das Unterhaus im frühen 19. Jahrhundert	23
I. Das soziale und berufliche Profil des Unterhauses	23
II. Wahlrecht und Repräsentation.	33
III. Verfassungsbalance oder Prärogative? Die Beziehungen zwi- schen Regierung und Unterhaus	50
IV. Parteien und Unabhängige: Zur politischen Binnenstruktur des Unterhauses	63
V. Geschäftsordnung und Gesetzgebung	71
 Zweites Kapitel: Die erweiterten Instanzen politischer Öffentlichkeit	 77
I. Das Vordringen der Presse und das Transparentwerden des parlamentarischen Prozesses.	77
II. Kundgebungen (»public meetings«) und Petitionen	85
III. Politische Vereinigungen (»associations«)	92
 TEIL B: IDEOLOGISCHE UND SOZIALE TRIEBKRÄFTE DER ÖFFENTLICH- KEIT IM SPANNUNGSFELD DER PARLAMENTSPOLITIK	 97
Erstes Kapitel: Die Ausdehnung der politischen Nation: Zur Phänomenologie des Begriffes »people«	99
 Zweites Kapitel: Das country-ideologische Paradigma und die »anglisierte Republik«	107
I. Bürgertugend und Korruption: Die Wiederbelebung der »civic tradition«	107

SCHLUSS: Politische Öffentlichkeit und Parlamentarisches System zwischen Verfassungspraxis und Ideologie	343
I. Rationaler Diskurs oder irrationales Publikum?	343
II. Politische Öffentlichkeit, gemischte Verfassung und Parla- mentsreform	353
Verzeichnis der Abkürzungen	358
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
Personenregister	386
Sach- und Ortsregister	391

II. Das hauptstädtische und das agrarische Publikum	118
III. Politische Öffentlichkeit als Korrektiv der Korruption: Steuern, Staatsfinanzen und Parlamentsreform 1815–1823 .	128
1. Das Ende des Kriegskonsenses und die Aufhebung der Einkommensteuer 1816	128
2. Agrardepression und Country-Plattform: Die Reformkampagne auf dem Lande 1821–1823	154
Drittes Kapitel: Das liberale Paradigma und die »commercial society«	
I. Markt und Staat	178
II. Das bürgerliche Publikum der Provinzen	191
III. Politische Öffentlichkeit als Organ der »commercial society«: Die Revokation der Orders in Council 1812.....	205
1. Mobilisierung des bürgerlichen Publikums und Parlamen- tarisierung des Protests	205
2. Petition und Parlamentsausschuß als Kampfmittel	220
3. »Kommerzielle Emanzipation« – »politische Freiheit«. Die Wahl in Liverpool 1812	234
Viertes Kapitel: Die demokratische Variante und die »staatsbürgerliche Gesellschaft«	
I. Arbeit, Bildung, Autonomie.....	243
II. Das plebejische Publikum.....	253
III. Politische Öffentlichkeit als revolutionäre Bewegung? Die radikale Reformkampagne 1816–1819	268
1. Ideologische Grundlegung: William Cobbett und John Cartwright	271
2. Konstitutionalistische Massenbewegung, konservative Kritik und parlamentarische Reaktion.....	281
3. »Zwischen Anarchie und Despotie«? Whig-Identität, Zwang zum Dissens und »dritter Weg«.....	301
Fünftes Kapitel: Von der Agrargesellschaft zur Industrienation: Ideologischer Konflikt und sozio-ökonomischer Gegensatz .	
I. »Liberaler Torismus« und populäre Regierung.....	315
II. Stadt versus Land: Die Corn Laws 1826/27	319
1. Konkurrierende Einzelinteressen in der Öffentlichkeit...	319
2. Der gescheiterte Kompromiß und das Problem der Reprä- sentativität des Parlaments	333